

## GRUSSWORT

Die wissenschaftliche Reihe des Zentralarchivs „Schriften zur Geschichte der Berliner Museen“ publiziert die Ergebnisse von Forschungen zu den Königlichen Museen, heute Staatlichen Museen zu Berlin: zu ihrer Geschichte im Kontext von politisch-historischen Ereignissen, ihren Museen und Sammlungen, Akteur:innen sowie den Objekten der Museen und deren Geschichte(n). Der Institutions- und Sammlungsgeschichte genuin verwandt ist die Provenienzforschung, die ebenfalls am Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin mit einem interdisziplinär arbeitenden Team von Provenienzforscher:innen ihren Platz hat.

Der vorliegende Band präsentiert neueste Forschungsergebnisse aus beiden Bereichen: Hier verschränken sich in idealer Weise die Sammlungsgeschichte des Berliner Ägyptischen Museums mit der sehr detaillierten Aufschlüsselung der Erwerbungsstände von ägyptischen Objekten für das Museum im ausgehenden 19. Jahrhundert. Wie schon im Vorgängerband<sup>1</sup> werden Ergebnisse universitärer Forschung zu Objekten der Staatlichen Museen zu Berlin vorgestellt. Mit der Publikation der Dissertationsschrift von Mariana Jung „Verhandeln – Kaufen – Sammeln. Ägyptische Objekte und ihre Erwerbungs geschichten am Beispiel des Ägyptischen Museums in Berlin 1884–1894“ gehen die Staatlichen Museen zu Berlin den Weg der umfassenden und transparenten Beleuchtung ihrer archäologischen Sammlungen im Hinblick auf die Provenienzen konsequent weiter.

Seit Erscheinen von Band 7 im Frühjahr 2022 wurden eine Reihe von Aktivitäten angestoßen, von denen hier zwei Erwähnung finden sollen: Die Staatlichen Museen zu Berlin haben ein Positionspapier zum Umgang mit den archäologischen Sammlungen und ihren Provenienzen erarbeitet, das als Richtschnur für künftige Forschungen dient.<sup>2</sup> Außerdem führt das Zentralarchiv seit März 2023 gemeinsam mit der Antikensammlung, dem Museum für Islamische Kunst und dem Vorderasiatischen Museum das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderte Projekt „Legal – Illegal? Die Umstände der Grabungen und Ausfuhr archäologischer Objekte aus Sam‘al, Didyma und

---

1 Puritani/Maischberger/Sporleder 2022.

2 Das Positionspapier ist veröffentlicht auf der website der SMB: <https://www.smb.museum/forschung/provenienzforschung/>

Samarra im Osmanischen Reich nach Berlin während des frühen 20. Jahrhunderts“ (Arbeitstitel) durch. Exemplarisch für viele weitere Unternehmungen, die in Zusammenarbeit von deutschen Institutionen mit den osmanischen Behörden und lokalen Mitarbeitern durchgeführt wurden, werden in diesem türkisch-deutschen Projekt Objekt- und Archivbestände untersucht, die mit den drei Grabungsorten Sam'al, Didyma und Samarra in Zusammenhang stehen. Die Analyse der Grabungsumstände sowie des Umgangs mit dabei gefundenen archäologischen Objekten und deren Ausfuhr bezieht die damaligen globalen Machtverhältnisse und rechtlichen Rahmenbedingungen mit ein. So leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Etablierung der noch jungen Disziplin der postkolonialen archäologischen Provenienzforschung.

Die Arbeit von Mariana Jung basiert ganz wesentlich auf Quellen im Zentralarchiv sowie im Ägyptischen Museum und Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, die erstmals in dieser Tiefe analysiert, ausgewertet und mit Quellen anderer Archive und Literatur kontextualisiert wurden. Die Publikation der Forschungsergebnisse in der Schriftenreihe des Zentralarchivs begrüßen wir deshalb sehr. Band 8 der Reihe erscheint in digitaler Form als Open-Access-Publikation auf der Plattform arthistoricum.net der Universitätsbibliothek Heidelberg, um Forschenden den Zugang zu aktueller Literatur zu erleichtern.

Unser Dank gilt der Autorin für die beeindruckende geleistete Forschung sowie die Bereitschaft, den Text für die Publikation zu überarbeiten und zu aktualisieren. Dabei stand ihr die Lektorin Neila Kemmer zur Seite, der wir für das sorgfältige Lektorat und die angenehme Zusammenarbeit danken. Ebenso danken wir Mario Moths für die solide grafische Umsetzung auch dieses Bandes der Reihe und dem Team der UB Heidelberg für die kollegiale Unterstützung.

*Friederike Seyfried*

Direktorin des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung

*Petra Winter*

Direktorin des Zentralarchivs und Leiterin der Provenienzforschung der Staatlichen Museen zu Berlin